

Kiel, 3. November 2025

Medieninformation

Mehr Fahrten und bessere Takte zum Hamburger Hauptbahnhof ab Fahrplanwechsel

- **Regionalbahnen der Linie RB 71 starten und enden am Hamburger Hauptbahnhof**
- **Zwei schnelle Verbindungen je Stunde aus Pinneberg, Prisdorf und Tornesch**
- **Weniger Fahrten nach Hamburg-Altona möglich**
- **Klarer Halbstundentakt zwischen Kiel und Hamburg – Neumünster und Kiel profitieren**

Der Fahrplanwechsel für die Nahverkehrszüge in Schleswig-Holstein am 14. Dezember 2025 bringt Veränderungen bei den Zugverbindungen vom Norden nach Hamburg mit sich: Die Züge der Regionalbahnlinien RB 61 (Itzehoe – Hamburg Hbf) und RB 71 (Wrist – Elmshorn – Hamburg Hbf), betrieben von der nordbahn, fahren künftig den ganzen Tag im Stundentakt bis zum Hamburger Hauptbahnhof und starten dort auch wieder. Das bedeutet: Es gibt nun zwei schnelle stündliche Verbindungen von Tornesch und Pinneberg direkt nach Hamburg Dammtor und zum Hamburger Hauptbahnhof – ein lang geäußerter Wunsch der Fahrgäste.

Bisher fuhr tagsüber eine Regionalbahn pro Stunde zum Hauptbahnhof und eine nach Hamburg-Altona. Die ursprünglich ebenfalls zum Fahrplanwechsel 2025/26 geplante Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Altona-Nord verzögert sich jedoch nach jetzigem Stand auf Ende 2029. Wenn der neue Bahnhof Altona-Nord fertig ist, halten alle Regionalbahnen der nordbahn auch dort. Ab Fahrplanwechsel können Züge von Itzehoe nach Altona wegen der Bauarbeiten allerdings nur bis morgens um 9 Uhr den bestehenden Bahnhof Altona anfahren. Weitere Verbindungen ab Altona nachmittags zwischen 15 und 19 Uhr werden noch geprüft. Zu anderen Zeiten müssen Fahrgäste in Pinneberg oder Hamburg Dammtor auf die S-Bahn Richtung Altona umsteigen.

Sauberer Halbstundentakt zwischen Kiel und Hamburg

Die Züge der Linie RE 70 Kiel – Hamburg, betrieben von DB Regio, fahren ab Fahrplanwechsel 15 Minuten später ab Kiel nach Hamburg und 15 Minuten früher von Hamburg nach Kiel. Dadurch entsteht zwischen Neumünster und Hamburg ein nahezu exakter Halbstundentakt. Die Fahrzeiten auf der RE 7 Flensburg/Kiel – Hamburg bleiben unberührt.

Verkehrsstaatssekretärin Susanne Henckel: „Mit dem Fahrplanwechsel erfüllen wir einen lang gehegten Wunsch vieler Pendlerinnen und Pendler: Mehr direkte Verbindungen zum Hamburger Hauptbahnhof und ein verlässlicher Halbstundentakt zwischen Kiel und Hamburg machen den Nahverkehr nicht nur einfacher, sondern auch deutlich attraktiver.“

Wir schaffen damit ein Angebot, das sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert – schnell, verlässlich und gut vernetzt. Das ist ein wichtiger Schritt, um noch mehr Fahrgäste für den klimafreundlichen Schienenverkehr zu gewinnen.“

NAH.SH-Geschäftsführer Dr. Arne Beck ergänzt: „Gerade für die Pendlerinnen und Pendler aus Tornesch, Pinneberg und Elmshorn bedeutet das neue Angebot eine echte Entlastung im Alltag. Mehr Züge, klare Takte, weniger Umstiege – das macht den Unterschied. Gleichzeitig müssen wir uns auch weiterhin auf Baustellen und Ersatzfahrpläne einstellen, die dieses Zielkonzept unterbrechen und den Fahrgästen Geduld abverlangen. Trotzdem: Wir sind auf dem richtigen Weg.“

Die endgültigen Fahrpläne stehen noch unter dem Vorbehalt der finalen Abstimmung mit DB InfraGO.

Das 2+2-Konzept

Durch eine Neuorganisation des Fernverkehrs auf der Hamburger Verbindungsbahn ergibt sich die Möglichkeit, das Angebot im Nahverkehr bis Hamburg Hauptbahnhof zu verdichten. Die beiden Regional-Express-Linien RE 70 Kiel – Hamburg Hauptbahnhof und RE 7 Flensburg/Kiel – Hamburg Hauptbahnhof fahren dann zwischen Neumünster und Hamburg in einem exakten halbstündlichen Rhythmus – für den Fahrgast wird der Fahrplan damit deutlich einfacher. Zusätzlich verdichten die beiden Regionalbahnlinien RB 61 und RB 71 von Itzehoe und Wrist zwischen Elmshorn und Hamburg Hauptbahnhof das Angebot, sodass zwischen Elmshorn und Hamburg Hauptbahnhof vier Züge je Stunde und Richtung fahren und damit ein S-Bahn ähnliches Angebot entsteht.

Die Zahl der direkten Regionalzüge zum Hamburger Hauptbahnhof verdoppelt sich damit für Tornesch und Pinneberg von einmal auf zweimal pro Stunde und damit verdoppeln sich auch die Sitzplatzkapazitäten. Von Elmshorn steigt das Angebot durch die zusätzliche Regionalbahn um 25 Prozent. In der Hauptverkehrszeit sind in Zukunft – wenn der neue Bahnhof Hamburg-Altona zum Ende des Jahrzehnts fertig ist – darüber hinaus weitere Regionalbahnen zwischen Elmshorn und Altona-Nord unterwegs, sodass insgesamt bis zu vier schnelle Regionalbahn-Verbindungen von Tornesch und Pinneberg nach Hamburg möglich sind. Das Projekt ist Bestandteil des Landesweiten Nahverkehrsplans von 2022 - 2027. Mit dem so genannten 2+2 Konzept kann bereits jetzt ein wesentliches Merkmal des Zielfahrplans Deutschlandtakt für Schleswig-Holstein umgesetzt werden.

Alle Informationen zum Nahverkehr im echten Norden gibt es unter: www.nah.sh